



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Quid est enim tempus? Zentrale Textstücke aus der
Zeittheorie des Augustinus (ab 10. Klasse)*

Das komplette Material finden Sie hier:

[Download bei School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



sind. Ein unverzichtbarer Basistext für moderne Sach- und Problemdiskussionen ist z. B. seine Abhandlung über die Zeit, da sich mit ihr zahlreiche moderne Philosophen intensiv auseinandergesetzt haben.

Augustins Zeittheorie im Unterricht

Da die Frage, was Zeit ist, bis heute noch nicht abschließend beantwortet ist, ist das Thema offen für neue Überlegungen und eigene Spekulationen. Dadurch kann bei der Interpretation ein freies Unterrichtsgespräch entstehen, in dem auch der Lehrer nicht alles über die Sache wissen muss und gemeinsam mit seiner Klasse fragen und forschen kann. Der Vorsprung an fachlicher Kompetenz, der für die Steuerung des Unterrichts erforderlich ist, kann durch die Materialblätter und vor allem die zugehörigen Hinweise erarbeitet werden. Die Hinweise führen die Lehrkraft, besonders bei den Erwartungshorizonten, schrittweise in unterschiedliche Aspekte der philosophischen Zeitproblematik ein und vermitteln so nach und nach ein abgerundetes Bild von der behandelten Sache. Für eine vertiefte Beschäftigung mit dem Thema „Zeit“ sind außerdem dem Literaturverzeichnis Tipps und Empfehlungen zu entnehmen.

Zur Auswahl der Texte

Die ausgewählten Texte zeigen in möglichst kurzer und verständlicher Form alle wichtigen Teile der Argumentation auf, durch die Augustinus zu seiner Lehre von der Zeit gelangt. Augustinus präsentiert in den *Confessiones* (XI 14–28) seine Argumentation in anderer Form: Er lässt den Leser an den Mühen des Denkens teilhaben, indem er ihn in zahllosen Windungen, Wiederholungen und Neuansätzen im Kreis herum und oft genug auch in die Sackgasse der Aporie führt, um dann plötzlich doch wichtige Beobachtungen und Feststellungen zu machen, die ihn wieder einen entscheidenden Schritt voranbringen. Wegen der vielen Wiederholungen können Texte auf den Materialblättern, die als sprachlich zu einfach empfunden werden, durch Parallelstücke aus Conf. XI 14–28 ersetzt werden.

Das gilt insbesondere auch für die Lernerfolgskontrolle: Der Text ist zwar relativ lang, aber grammatikalisch einfach, sodass er nach der Unterrichtseinheit schnell und ohne große Probleme bewältigt werden kann. Die Leistungsdifferenzierung wird durch die Interpretationsaufgaben erzielt. Da es sich aber um eine Lateinklausur handelt, verlangen jene Aufgaben von den Lernenden kein eigenständiges philosophisches Urteil, sondern lediglich ein angemessenes historisch-hermeneutisches Verständnis der augustianischen Zeittheorie, das durch Transferoperationen unter Beweis gestellt werden muss.

Der ethische und existenzielle Aspekt der Zeittheorie – die negative Wertung der Ausdehnung (*distentio*) als Gefahr für die Einheit der Seele und als Verfallensein des Selbst an die weltliche Zerstreung – wird nicht berücksichtigt, da seine Behandlung nähere Kenntnisse des christlichen Neuplatonismus und der spätantiken Innerlichkeitskultur erforderte.

Zur Lerngruppe und zu den Methoden

Die vorliegende Einheit eignet sich für Lerngruppen, die schon einige Erfahrungen mit lateinischen Originaltexten gesammelt haben. In den ersten Stunden geht es darum, sich in die Zeittheorie des Augustinus einzufinden. Hier überwiegen Einzel- oder Partnerarbeit sowie gelenkte Plenumsdiskussionen bei der Besprechung der Ergebnisse.

Neben dem Verständnis des philosophischen Texts liegt ein Schwerpunkt der Interpretation zu Anfang auf der Analyse der Argumentation des Augustinus. Dabei geht es, gut philosophisch, auch um die Freilegung von Voraussetzungen, von denen Augustinus wie selbstverständlich ausgeht. Da es sich um einen argumentativen Text handelt, wird dabei mehrmals das folgende Verfahren zur inhaltlichen Vorerschließung angewandt: An geeigneten Stellen wird die Lektüre durch die Aufforderung unterbrochen, sich den möglichen weiteren Verlauf der bisherigen Argumentation (so in M 5, Aufgabe 2) oder mögliche Einwände gegen die Ausführungen zu überlegen (so in M 7, Aufgabe 4). In der Regel gelingt es vielen Lernenden, selbst darauf zu kommen, wie Augustinus in seiner Argumentation fortfährt oder welche Gegenargumente er als nächstes



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Quid est enim tempus? Zentrale Textstücke aus der
Zeittheorie des Augustinus (ab 10. Klasse)*

Das komplette Material finden Sie hier:

[Download bei School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

